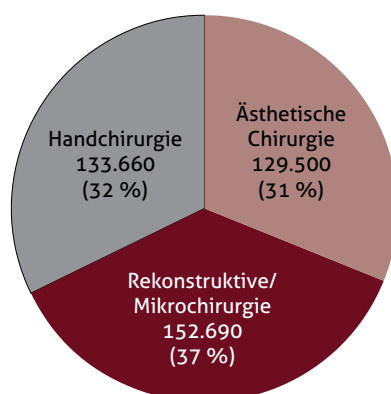


PRESSEINFORMATION

**DGPRÄC-Umfrage 2012:  
Eigenfetttransplantationen im Trend**

Berlin, 05.11.2014 - Die „Top 3“ der deutschen ästhetisch-plastischen Operationen blieb auch 2012 unverändert: Brustvergrößerung, Lidstraffung und Fettabsaugung wurden in einer Umfrage der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC) als häufigste Eingriffe genannt. Mittlerweile stehen den rund 130.000 ästhetisch-plastischen Operationen mit 128.000 fast ebenso viele Faltenunterspritzungen mit Botulinumtoxin, Hyaluronsäure, Eigenfett und anderen Präparaten gegenüber.



(ohne Faltenunterspritzungen)

**Nachfragen bleiben stabil**

Mit 31 Prozent ist der Anteil der ästhetisch-plastischen Eingriffe am Gesamtvolumen der plastisch-chirurgischen Operationen im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben (2011: 30 Prozent). „Die Plastische Chirurgie ist mehr als Ästhetik – das zeigen die übrigen 69 Prozent. Mit einem Anteil von fast einem Drittel ist die Ästhetik eine gleichberechtigte Säule unseres Faches“, macht Frau Prof. Liebau deutlich.

**Eigenfett – in Rekonstruktion und Ästhetik ein Meilenstein**

Den stärksten Anstieg verzeichnete sowohl in der Rekonstruktion als auch in der Ästhetik die Behandlung mit Eigenfett. „Hier wurde bei der Brustrekonstruktion ein Zuwachs von 43 Prozent verzeichnet sowie eine Zunahme bei der ästhetischen Brustvergrößerung. Bei der Faltenunterspritzung hat das Eigenfett um 20 Prozent zugelegt. Allerdings basieren sämtliche Zuwächse auf vergleichsweise geringen Vorjahreszahlen“, berichtet die Chefärztin. „Eigenes Gewebe ist besonders verträglich und nebenwirkungsarm, die Renaissance dieses Verfahrens überrascht daher nicht.“ In Kürze werde eine unter der Führung der DGPRÄC erstellte interdisziplinäre Leitlinie „Autologe Fetttransplantation“ veröffentlicht.

Pressekontakt:  
Kerstin van Ark

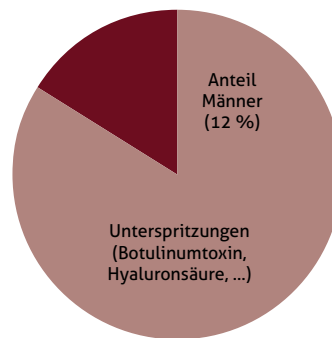
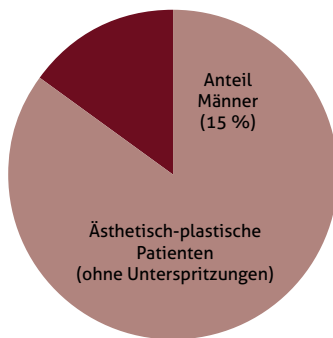
Deutsche Gesellschaft der  
Plastischen, Rekonstruktiven und  
Ästhetischen Chirurgen  
Langenbeck-Virchow-Haus  
Luisenstraße 58-59, 10117 Berlin

Fon: 030 / 28 00 44 50  
Fax: 030 / 28 00 44 59

www.dgpraec.de  
info@dgpraec.de

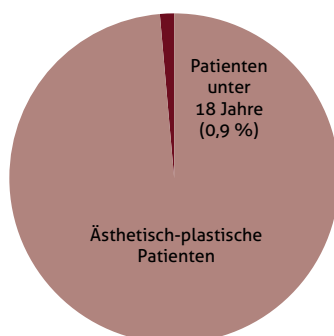
### Männer-Anteil nicht gestiegen

Der Anteil der männlichen Patienten an den ästhetisch-plastischen Eingriffen ist mit 15 Prozent 2012 gegenüber 16 Prozent 2011 fast gleich geblieben (ohne Faltenunterspritzungen). Mit 86 Prozent stellen Männer lediglich bei den Haartransplantationen die Mehrheit, gefolgt von Kinnkorrekturen mit 36 Prozent und Ohrkorrekturen mit 30 Prozent. Den geringsten Männer-Anteil haben Eingriffe wie Oberschenkelstraffungen (vier Prozent) oder Oberarmstraffungen (zwei Prozent). Bei den Faltenunterspritzungen ist der Anteil männlicher Patienten mit zwölf Prozent leicht angestiegen.



### Minderjährigen-OPs sind Ohrkorrekturen

Auch 2012 waren die Operationen an Unter-18-Jährigen mit einem Anteil von unter einem Prozent eher zu vernachlässigen. Über 90 Prozent dieser Eingriffe stellten Ohrkorrekturen dar. „Bei der Diskussion zu ästhetisch-plastischen Eingriffen handelt es sich primär um ‚Ohren anlegen‘. Das angebliche Massenphänomen der Brustvergrößerung zum 16. Geburtstag können wir in unserer Statistik nicht finden“, sagt Frau Prof. Liebau.



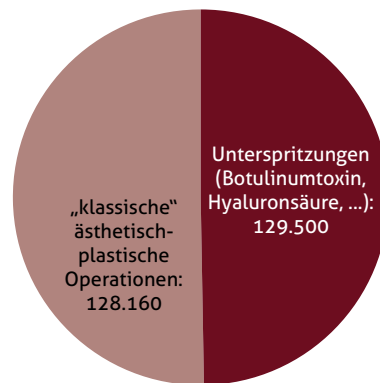
#### Häufigste Eingriffe unter 18

1. Ohrmuschelplastik (93%)
2. Andromastektomie (2 %)
3. Nasenkorrektur, Brustverkleinerung, Brustvergrößerung, Fettabsaugung (je ca. 1 %)

### Faltenbehandlungen bleiben auf hohem Niveau

Die Faltenunterspritzungen verharrten 2012 mit über 128.000 Eingriffen auf hohem Niveau. Es wurden knapp 70.000 Behandlungen mit Botulinumtoxin vorgenommen, über 50.000 Unterspritzungen mit Hyaluronsäure und 3700 Unterspritzungen mit Eigenfett. „Botulinumtoxin und Hyaluronsäure werden in der Regel mehrmals im Jahr nachgespritzt“, erklärt Frau Prof. Liebau. „Zwischen

zwei Facelifts hingegen liegen viele Jahre. Die Zahlen können also nicht eins zu eins verglichen werden.“ Hinzu komme in diesem speziellen Bereich, dass hier unterschiedlichste Anwender aktiv seien. Die realen Behandlungszahlen dürften deutlich höher sein. „Patienten sollten auch bei diesen harmlos anmutenden Eingriffen ihren behandelnden Arzt mit Bedacht wählen, eine erfolgreiche Gesichtskonturierung erfordert weitgehende Kenntnisse der Anatomie sowie Erfahrung mit den verwendeten Substanzen“, rät Frau Prof. Liebau.

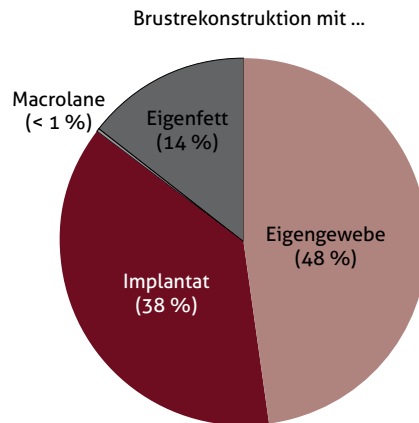


### **Intimchirurgie konstant**

An den Schamlippen (Labien) wurden 2012 mit über 5000 ebenso viele Eingriffe vorgenommen wie 2011. „Dabei wird häufig vergessen, dass diese Eingriffe seit jeher auch rekonstruktiv durchgeführt wurden, dennoch dürfte nicht zuletzt die zunehmende mediale Aufmerksamkeit und die erhöhte Sichtbarkeit des Genitals durch Intimirasur und Abbildungen dazu führen, dass das Bedürfnis nach Korrekturen in diesem Bereich wächst“, erklärt Frau Prof. Liebau. „Die DGPRÄC arbeitet daher bereits an einer interdisziplinären S1-Leitlinie zur Intimchirurgie der Frau, um wissenschaftliche Standards zu entwickeln.“

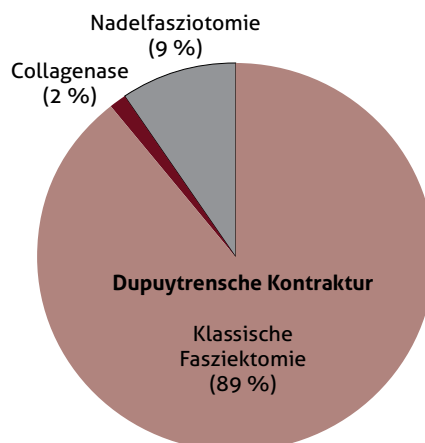
### **Brustrekonstruktion mit Eigengewebe**

Mit 37 Prozent blieb der Anteil rekonstruktiv/mikrochirurgischer Eingriffe im Vergleich zum Vorjahr konstant. Mit über 8000 Operationen ist dabei die Brustwiederherstellung, die meist nach einer Brustkrebserkrankung vorgenommen wird, einer der häufigsten Eingriffe. Den Spitzenplatz belegt hier die Wiederherstellung mit Eigengewebe. In den vergangenen Jahrzehnten wurde diese Methode von Plastischen Chirurgen ständig weiterentwickelt. Heute steht Patientinnen mit der „DIEP“-Methode eine mikrochirurgisch anspruchsvolle Möglichkeit zur Verfügung, sich durch Gewebe aus dem Unterbauch eine neue, körpereigene Brust formen zu lassen.



#### Dupuytren-Behandlung meist durch Fasziektomie

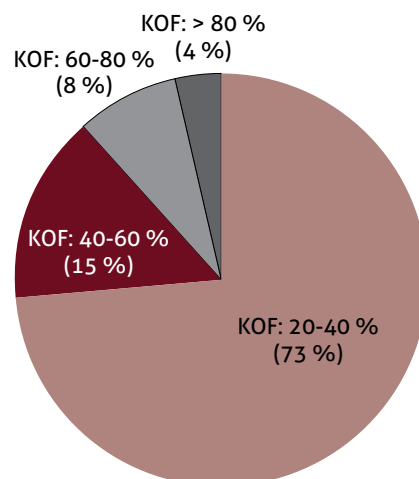
32 Prozent der plastisch-chirurgischen Eingriffe stellten 2012 handchirurgische Operationen dar. 12.000 davon widmeten sich der Behandlung der Dupuytren-Kontraktur, die sich durch funktionsstörende Knoten und Stränge in der Innenhand darstellt. Der Großteil der Eingriffe wird mit der klassischen Fasziektomie vorgenommen. Dabei wird operativ das erkrankte Gewebe entfernt. Etwa ein Zehntel der Eingriffe werden mit Hilfe der Nadelfasziotomie vorgenommen. Dabei werden die Dupuytren-Stränge mit Nadeln durchstoßen, so dass sie danach zerreißen.



### Besondere Versorgung Schwerbrandverletzter

„Die Versorgung Schwerbrandverletzter ist ein zentraler Bereich der Plastischen Chirurgie“, betont Frau Prof. Liebau. 35 speziell ausgestattete Verbrennungszentren sind auf Notfälle nach starken Verbrennungen und Verbrühungen vorbereitet. „Fast 30 Prozent der behandelten Fälle sind Patienten unter 18 Jahren. Daher sind viele Zentren auf die Versorgung Minderjähriger spezialisiert.“ Der Anteil besonders schwerer Fälle (mehr als 60 Prozent betroffener Körperoberfläche) liegt zwar nur bei zwölf Prozent, verursacht jedoch die größten Kosten pro Patient. Der Grund dafür liegt in speziell klimatisierten OP-Räumen, einer mikrobiologischen Schleuse sowie vor allem in einer intensiven Betreuung (ein Arzt pro zwei Patienten).

Patientenzahl nach Verbrennungsgrad  
(KOF=Körperoberfläche)



DGPRÄC-Statistik zu Eingriffen 2012 (Zahlen gerundet)

<b>ÄSTHETIK („Schönheits-OPs“) GESAMT</b>	<b>129.500</b>		
<b>Unterspritzungen</b>	<b>128.160</b>		
<i>(nach Eingriffszahlen geordnet)</i>	<b>Patienten gesamt</b>	<b>Männlich (in %)</b>	
<b>Unterspritzungen ...</b>	<b>128.160</b>	<b>15.030</b>	<b>12</b>
... mit Botulinumtoxin	68.260	8420	12
... mit Hyaluronsäure	53.630	5970	11
... mit Kollagen	400	40	10
... mit Eigenfett	3700	360	10
... sonstige	2170	240	11
<b>Brustvergrößerung ...</b>	<b>25.130</b>		
... mit Implantat	23.260		
... mit Eigenfett	1580		
... mit Macrolane	70		
<b>Augenlidstraffung</b>	<b>20.280</b>	<b>3350</b>	<b>17</b>
<b>Fettabsaugung</b>	<b>18.360</b>	<b>3880</b>	<b>21</b>
<b>Bauchdeckenstraffung</b>	<b>8060</b>	<b>1280</b>	<b>16</b>
<b>Brustverkleinerung (ästhetisch)</b>	<b>7320</b>		
<b>Nasennektomie</b>	<b>6510</b>	<b>1510</b>	<b>23</b>
<b>Bruststraffung</b>	<b>6470</b>		
<b>Facelift</b>	<b>6290</b>	<b>740</b>	<b>12</b>
<b>Narbenkorrektur (ästhetisch)</b>	<b>5550</b>	<b>1320</b>	<b>24</b>
<b>Schamlippenkorrektur</b>	<b>5300</b>		
<b>Brustkorrektur bei „Männerbrust“ (Gynäkomastie)</b>		<b>4700</b>	
<b>Ohrkorrektur</b>	<b>3930</b>	<b>1160</b>	<b>30</b>
<b>Schweißdrüsenabsaugung bei übermäßigem Schwitzen (Hyperhidrosis)</b>	<b>2770</b>	<b>760</b>	<b>27</b>
<b>Oberarmstraffung</b>	<b>2050</b>	<b>40</b>	<b>2</b>
<b>Oberschenkelstraffung</b>	<b>1780</b>	<b>80</b>	<b>4</b>
<b>Haartransplantation</b>	<b>1080</b>	<b>920</b>	<b>85</b>
<b>Lippenkorrektur</b>	<b>1080</b>	<b>100</b>	<b>9</b>
<b>Bodylift</b>	<b>740</b>	<b>190</b>	<b>26</b>
<b>Vaginalstraffung</b>	<b>690</b>		
<b>Hymen-Rekonstruktion</b>	<b>520</b>		
<b>Kinnkorrektur</b>	<b>470</b>	<b>170</b>	<b>36</b>
<b>Penis</b>	<b>400</b>		
<b>G-Punkt-Unterspritzung</b>	<b>30</b>		



### Die fünf häufigsten ästhetisch-plastischen Eingriffe 2012

<b>Top 5 Eingriffe Frauen 2012</b>	
Unterspritzungen	113.130
Brustvergrößerungen	25.130
Augenlidstraffung	16.930
Fettabsaugung	14.480
Brustverkleinerung (ästhetisch)	7320

<b>Top 5 Eingriffe Männer 2012</b>	
Unterspritzungen	15.030
Brustkorrektur bei „Männerbrust“ (Gynäkomastie)	4700
Fettabsaugung	3880
Augenlidstraffung	3350
Nasenkorrektur	1510





<b>REKONSTRUKTION/MIKROCHIRURGIE GESAMT</b>	<b>152.690</b>
	<b>Patienten gesamt</b>
<b>Fehlbildungen gesamt</b>	<b>8400</b>
... Lippen-Kiefer-Gaumenspalte	460
... Kraniofaciale	60
... Fehlbildungen Fuß	630
... Urogenitale Fehlbildungen	100
<b>Brustwiederherstellung ...</b>	<b>8580</b>
... mit Implantat	3230
... mit Eigengewebe	4110
... mit Eigenfett	1220
... mit Macrolane	20
<b>Brustvergrößerung (medizinisch indiziert)</b>	<b>2180</b>
<b>Brustverkleinerung (medizinisch indiziert)</b>	<b>5240</b>
<b>Tumor-Entfernung Brust (gutartig)</b>	<b>2010</b>
<b>Tumor-Entfernung Brust (böartig)</b> <b>brusterhaltende Therapie</b>	<b>1040</b>
<b>Tumor-Entfernung Brust (böartig)</b> <b>modifizierte radikale Mastektomie</b>	<b>1190</b>
... davon Sofortrekonstruktion	1190
<b>Hautkrebs (gutartig)</b>	<b>26840</b>
<b>Hautkrebs (böartig)</b>	<b>26690</b>
<b>Weichteiltumor (gutartig)</b>	<b>14720</b>
<b>Weichteiltumor (böartig)</b>	<b>2450</b>
<b>Knochentumor (gutartig)</b>	<b>1860</b>
<b>Knochentumor (böartig)</b>	<b>900</b>
<b>Haut-/Weichteilverletzung</b>	<b>12200</b>
<b>Strahlenschaden</b>	<b>740</b>
<b>Narbenkorrektur (nur rekonstruktiv)</b>	<b>5850</b>
<b>Dekubitus</b>	<b>4460</b>
<b>Lymphoedem</b>	<b>810</b>
<b>Extremitäten</b>	<b>6940</b>
<b>Rekonstruktion nach Tumorresektion</b>	<b>2250</b>
<b>Sternum-Osteitis mit lokalen oder freien</b> <b>Lappenplastiken</b>	<b>1170</b>
<b>MIKROCHIRURGIE</b>	
<b>Gewebettransfer (mikrovaskulär)</b>	<b>5900</b>





<b>Kompressionssyndrom</b>	<b>4540</b>
<b>Nervennaht</b>	<b>1900</b>
<b>Neurolyse</b>	<b>3340</b>
<b>Nerventransplantation</b>	<b>490</b>



<b>HANDCHIRURGIE GESAMT</b>	<b>133.660</b>
	<b>Patienten gesamt</b>
<b>Fehlbildungen</b>	<b>660</b>
<b>Trauma primär</b>	<b>13.180</b>
... Revaskularisation	2380
... Replantation	720
<b>Trauma sekundär</b>	<b>7870</b>
<b>Dupuytrensche Kontraktur ...</b>	<b>12.170</b>
... klassische Faszienlipektomie	10.490
... Collagenase	160
... Nadelfasziotomie	1100
<b>Degenerative Veränderung</b>	<b>10.900</b>
<b>Entzündliche Veränderung</b>	<b>9940</b>
<b>Funktionswiederherstellung/Sehnentransfer</b>	<b>1500</b>
<b>Kompressionssyndrom</b>	<b>31.740</b>
<b>Nervennaht</b>	<b>3720</b>
<b>Neurolyse</b>	<b>11.790</b>
<b>Nerventransplantation</b>	<b>540</b>
<b>Plexuschirurgie</b>	<b>160</b>



VERBRENNUNG	
	<b>Patienten gesamt</b>
<b>Patientenzahl nach Verbrennungsgrad ...</b>	
<b>KOF: 20-40 %</b>	<b>1480</b>
<b>KOF: 40-60 %</b>	<b>300</b>
<b>KOF: 60-80 %</b>	<b>160</b>
<b>KOF: &gt; 80 %</b>	<b>70</b>
<b>Patienten unter 18 Jahre</b>	<b>600</b>

#### **Methodik der Umfrage**

Die DGPRÄC-Umfrage 2012 basiert auf den ausgefüllten Formularen, welche die Eingriffe von 325 Ordentlichen Mitgliedern dokumentierten. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 34 Prozent. Die Ergebnisse wurden auf die 950 in Deutschland aktiven Ordentlichen Mitglieder hochgerechnet. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Verteilung der Institutionen (Universitätsklinik, Krankenhaus, Praxis, Privatklinik, Praxisklinik) bei Basiszahlen und Hochrechnung annähernd gleich waren. Über 95 Prozent der Plastischen Chirurgen in Deutschland sind in der DGPRÄC organisiert.

#### **Quellen:**

AWMF-Leitlinie „Intimchirurgie der Frau“:  
[www.awmf.org/leitlinien/detail/anmeldung/1/ll/009-019.html](http://www.awmf.org/leitlinien/detail/anmeldung/1/ll/009-019.html)

AWMF-Leitlinien „Autologe Fetttransplantation“:  
[www.awmf.org/leitlinien/detail/anmeldung/1/ll/009-017.html](http://www.awmf.org/leitlinien/detail/anmeldung/1/ll/009-017.html)